

Fremdenverkehr besonders berücksichtigt

Beiseförth (hro). Der Rahmen ist bereits abgesteckt für die Dorfentwicklungsplanung im Malsfelder Ortsteil Beiseförth. Wenn es sich auch um eine erste Analyse beziehungsweise eine Konzeption handelt, sind doch Konturen bereits erkennbar. Im staatlich anerkannten Erholungs- und Luftkurort haben die Planer vom hessischen Landesamt für Ernährung, Landwirtschaft und Landentwicklung selbstverständlich auch dem Fremdenverkehr besondere Bedeutung beigemessen. So heißt es beispielsweise an einer Stelle der Rahmenplanung, Beiseförth sei ein „ländlicher Wohnstandort mit begrenzten agrarischen Produktionsmöglichkeiten und guter Eignung für den Fremdenverkehr“.

Bürgermeister Kurt Stöhr hat, was die Termine für die Dorfentwicklungsplanung angeht, auch bereits einige Vorstellungen. So habe der Staatssekretär im hessischen Umweltministerium, Jörg Jordan, für den 2. Septem-

ber seinen Besuch in Beiseförth angekündigt. „Wenn er dann schon den Bewilligungsbescheid in der Tasche hat, kann es im kommenden Jahr losgehen“, meint der Malsfelder Bürgermeister.

Gemeinschaftsräume

In der Zwischenzeit hat bereits ein Gespräch mit Vertretern des Landesamtes und des Amtes für Landwirtschaft und Landentwicklung in Fritzlar stattgefunden. Für die Fachleute ist es klar, daß es in Beiseförth an Gemeinschaftsräumen jeder Art fehlt. Der Bedarf sollte ermittelt werden, wobei die Fremdenverkehrsfunktion des Ortes besonders zu berücksichtigen ist. So brauche die Gemeinde einen Veranstaltungsraum für Feriengäste mit Teestube oder ähnlichen Einrichtungen. Die „Kommunikationsfunktion der Straßen und Plätze müsse durch eine Neugestaltung generell verbessert werden.

Für den gesamten Ortskern

seien charakteristische Plätze herauszuarbeiten, wobei es vor allen Dingen auf einen zentralen Dorfplatz ankomme.

Bachlauf

Kritisch wird der „landschaftsfremde“ Ausbau des Bachlaufes unter die Lupe genommen. Es sei in der Planung zu überprüfen, wie im Zusammenhang mit dem Straßenausbau eine „landschaftsgerechte“ Gestaltung des Bachlaufes erreicht werden kann.

Im Rahmen der Dorfentwicklungsplanung soll eine Aussage über die künftige Nutzung des mehrstöckigen ehemaligen Betriebsgebäudes der Mühle getroffen werden, das zur Zeit leersteht. Diesbezügliche Verhandlungen sind mit dem Eigentümer und mit möglichen Interessenten zu führen. Der Lagerplatz auf einer unbebauten Fläche im Ortskern paßt nach Ansicht der Fachleute nicht in das Ortsbild und sollte verlagert werden.

In die Überlegungen wird auch der Ausbau der Landesstraße mit einer teilweise veränderten Trassenführung einbezogen. Hier ist die Straßenbauverwaltung dabei, einen Vorentwurf zu erstellen.

Im Dorfentwicklungsplan soll in Zusammenarbeit mit dem Straßenbauamt die Trassenführung und die Straßenraumgestaltung koordiniert werden, wobei die Mitsprache der Bürger nicht zu kurz kommen dürfe. Für den gesamten Ort müsse die derzeitige Verkehrskonzeption überdacht werden, was auch für die Anbindung des Neubaugebietes, die Standorte der Bushaltestellen, für innerörtliche Fußwegeverbindungen sowie für Parkraum im Ortskern gelte.

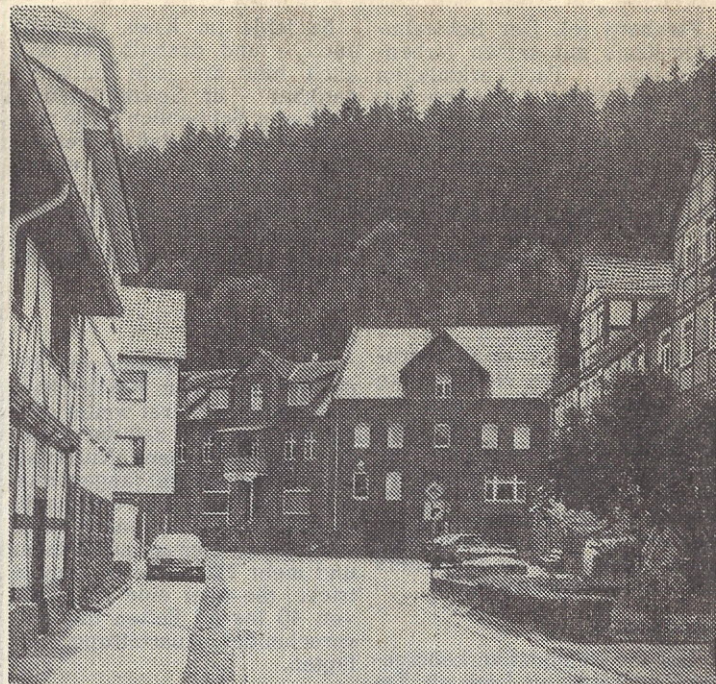
Wohnhäuser

In der Analyse wird weiter darauf eingegangen, daß es im Ortskern einige leerstehende Wohnhäuser sowie verschiedene leerstehende oder „unterge-

nutzte“ ehemalige Wirtschaftsgebäude gibt. Bei Neubauten oder der Nutzung alter Gebäude müsse der Fremdenverkehrsfunktion des Ortes besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Das Ortsbild sei nur noch schwach von landwirtschaftlichen Betrieben geprägt, und es sei zu befürchten, daß sich diese rückläufige Entwicklung fortsetzt, hieß es weiter. Das Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung in Fritzlar werde eine agrarfachliche Stellungnahme erarbeiten, die insbesondere den Erweiterungsbedarf der Betriebe darlege. Diese Stellungnahme soll in die Dorfentwicklungsplanung eingearbeitet werden.

Neben der Erstellung eines Dorfentwicklungsplanes wird es Sache der Gemeinde sein, einen Beirat oder eine Kommission zu bilden, um die Bürgerbeteiligung zu ermöglichen.



In der Dorfentwicklungsplanung für Beiseförth wird man sich sicherlich intensiv mit der Gestaltung von Straßen und Plätzen beschäftigen. Dies trifft für den Bereich der Bergstraße vor der Kirche zu (Foto links) und könnte sich auch für die Brückenstraße (rechts) als sinnvoll erweisen. (Fotos: hro)